

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Deutsche Tageszeitung

德華日報

中華郵政特准掛號立券之報紙

Motto:

Treu der alten Heimat und der neuen.

5. Jahrgang

Tientsin, Mittwoch, den 17. Januar 1934.

Nummer 1011

Hitlers Rede in Lippe Detmold

„Es ist einträglicher als starke Nation geachtet denn als schwache geliebt zu werden“

Berlin, den 15. Jan. (Transocean K.). In seiner ersten Rede nach der grossen Wahlkampagne vom 12. Oktober sprach Reichskanzler Hitler gestern nachmittag in Lemgo, um des historischen Sieges der vor einem Jahr in Lippe-Detmold stattgefundenen Wahl zu gedenken, die bereits den nationalen Sieg, der zwei Monate später erfolgte, ankündigte.

Der Führer, der von der Bevölkerung begeistert begrüsst wurde, gab einen Ueberblick über seine Tätigkeit während des ersten Jahres, seitdem er zur Macht gelangt ist. Er sagte, dass er seiner Zeit nichts unmögliches versprochen habe. Er habe damals vier Jahre Zeit verlangt, und das erste dieser vier Jahre, das Jahr der grössten revolutionären Umwälzungen, aber gleichzeitig das Jahr der grössten Erfolge, ist jetzt verflossen. Was selbst unsere Gegner als unmöglich angesehen haben, ist jetzt Wirklichkeit geworden: Die Vernichtung des Marxismus, sowohl wie die des Zentrums und der Rechtsparteien. Deutschland ist den Händen der Parteien entrissen worden.

Hitler wandte sich dann aussenpolitischen Fragen zu und erklärte, dass Deutschland langsam aber sicher sich die internationale Achtung wiedererobert.

Es ist wahr, dass diese Achtung nicht von einer grossen Liebe begleitet ist, aber schon im gewöhnlichen Leben bedarf man der Achtung, um die Zuneigung zu erwecken, und das ist im Leben der Nationen noch viel mehr der Fall.

Mit lauter und erhobener Stimme erklärte dann der Reichskanzler: „Auf jeden Fall ist es einträglicher, als starke Nation geachtet, denn als schwache geliebt zu werden. Nur wenn wir für unser Volk Gleichberechtigung erringen, werden wir imstande sein, es einer glücklicheren Zukunft entgegenzuführen. Gleiche Rechte und gleiche Ehre, das sind die beiden Punkte, die ich leidenschaftlich und fanatisch seit dem 30. Januar letzten Jahres verfolgt habe.“

Adolf Hitler sagte dann weiter, er sein absolut davon überzeugt, dass nur auf dieser Basis ein wirklicher Frieden zwischen den Nationen bestehen könne. „Wir wollen uns nicht in die Rechte anderer Völker einmischen, wir wollen keine anderen Nationen unterdrücken und unterjochen, aber die Welt muss auch aufhören; uns zu unterdrücken. Die Zeit ist endgültig vorbei, wo das deutsche Volk unterjocht und entehrt werden kann.“

Mussolinis Unterredung mit der Daily Mail

Eine logische Folge der Deutschland zuerkannten Gleichberechtigung ist die Forderung auf gleiche Verteidigungswaffen

London, den 12. Jan. (Transocean K.) Benito Mussolini unterstützte vorbehaltlos die deutschen Ansprüche auf Gleichheit der Rüstungen in einem Interview, welches er dem britischen Sonderkorrespondenten der „Daily Mail“, Ward Price, gewährte. Dieser schreibt, Mussolini sei der Ansicht, dass nur eine völlige Gleichberechtigung Deutschlands in Verteidigungswaffen eine mögliche Lösung der Abrüstungsfrage sei.

Deutschland hat sich bereit erklärt, keine Kanonen von mehr als 15 cm und keine Tanks von mehr als 7 Tonnen zu besitzen, aber es verlangt das Recht, die Verteidigungswaffen zu besitzen, welche keine andere Nation in Europa aufzugeben gedenkt.

Da Deutschlands moralisches Recht auf Gleichheit von den westlichen Mächten anerkannt ist, kann man unmöglich seine logische Forderung nach Verteidigungswaffen ablehnen. Er fügte hinzu, dass er sehr achtsam gegenüber den Ereignissen in

Deutschland sei, aber er sei überzeugt, dass Adolf Hitler die ganze Kraft der deutschen Jugend auf einen friedlichen inneren Aufbau konzentriere.

Der Duce sagte weiter, dass die Männer, welche jetzt das Schicksal der europäischen Staaten bestimmen und welche den Weltkrieg miterlebt haben, lange überlegen werden, bevor sie sich in ein neues kriegerisches Abenteuer stürzen werden.

Betreffs der Reform des Völkerbundes, welche von der italienischen Regierung vorgeschlagen war, dementierte Mussolini, dass er die Absicht habe, die kleinen Mächte zu benachteiligen, aber gleichzeitig betonte er, dass gewisse kleine Mächte häufig an den Genfer Intrigen beteiligt gewesen seien und später aller Verantwortung für die Durchführung der vorgeschlagenen Pläne ausgewichen seien. Eine der Intrigen der kleinen Mächte, so schloss der Duce, ist ihr Rückstand in den Zahlungen an den Völkerbund.

Frankreich zwingt Deutschland zu Vergeltungsmassnahmen

Berlin, den 14. Jan. (Transocean K.) Die Wiedervergeltungsquoten für französische Waren, durch welche der deutsche Import aus Frankreich um jährlich 160 000 000 Franken herabgesetzt wird, wurden heute in der amtlichen Zeitung veröffentlicht. Die Quote folgt der Beschränkung des deutschen Exports nach Frankreich um 300 000 000 Franken, welche am 1. Januar nach dem Zusammenbruch der Pariser Verhandlungen zwischen einer deutschen und französischen Kommission in Kraft trat.

Von dem neuen deutschen Kontingent werden hauptsächlich frische Blumen, Wein, gewisse Parfüme, Thomasphosphate, Lederwaren und die meisten unfertigen Textilien betroffen.

Die offizielle Formulierung der Wiedervergeltungsquote schliesst eine Erklärung ein, dass die scharfe und erzwungene Herabsetzung des deutschen Exports nach Frankreich ohne wirtschaftlichen Ausgleich, sich ungünstig auf die Transfer-Lage und die deutschen Verpflichtungen an die internationalen Gläubiger auswirkt. Eine andere Erklärung lässt die Tür für eine Fortsetzung der unterbrochenen deutsch-französischen Handelsverhandlungen offen.

Skandal um Festungsgürtel

Paris, den 14. Jan. (Transocean K.) Der undurchbrechbare Wall aus Zement und Stahl, welcher die französische nordöstliche Grenze bewacht, erzitterte heute unter seinem eigenen Gewicht, wie es die sensationellen Nachrichten der Zeitung „Matin“ berichten, welche hinzufügt, dass die Baufehler auf die Unehrlichkeit der Baumateriallieferanten zurückzuführen sind.

Die Wälle der berühmten „Pillenschachtel“, welche für die Ewigkeit erbaut worden sind, zeigen tiefe Risse. Bereits bei der ersten Prüfung wurde entdeckt, dass die Mauer anstatt eine Dicke von 135 Zentimeter nur eine Dicke von 80 Zentimeter aufwies. Weitere Untersuchungen haben ergeben, dass viele der Türme schon gebaut worden sind, bevor überhaupt die Pläne in Paris genehmigt worden waren.

Drei Militärsachverständige sind bereits von der Hauptstadt entsandt worden, um die ganze Grösse der Baufehler festzustellen.

Die Ziele und Ideen der Rassenfrage

Berlin, den 13. Jan. (Transocean K.) Um die Ziele und Ideen der Rassenpolitik der neuen Regierung klarzulegen, wurde heute von dem Innenminister Dr. Frick ein Ausschuss von Sachverständigen einberufen.

In Laufe der Besprechungen wurde besonderer Wert auf die Notwendigkeit vorläufiger Massnahmen gelegt, die dringend notwendig sind, um das deutsche Familienleben wieder aufzubauen. Ein anderer Punkt der Verhandlungen war die Methode, um eine Zunahme der Bevölkerung zu erreichen und die Qualität der Rasse zu heben.

Die Erziehung, welche die Jugend mit Bezug auf die Rassenpolitik der Regierung erhalten muss, ist, wie Dr. Frick erklärte, das dringendste Problem des Tages.

Weiter wurden Pläne besprochen, die die Einführung eines Gesetzes zur Verhütung von erblichen Krankheiten zum Ziel haben. In diesem Zusammenhang wurde darauf hingewiesen, dass die wertvollste und reinste Klasse des Volkes — das ist die Klasse mit den besten Rassenqualitäten — unterstützt werden muss, und dass dieser Klasse die Möglichkeit gegeben werden muss, soviel Kinder wie möglich zu ernähren.

Vortrag über die Mount Everest Expedition

Berlin, den 12. Jan. (Transocean K.). Eine lebendige Erzählung über die glänzende Eroberung des Mount Everest lieferte heute der britische Oberst P. Etherton in dem berühmten Hotel Esplanade vor einer ausgezeichneten Zuhörerschaft. Unter den Erschienenen befanden sich Admiral Behne, der Präsident der Berliner Gruppe der „All Peoples Association“, dessen Gast Oberst Etherton war, Dr. Hugo Eckener und zahlreiche Regierungs- und diplomatische Beamte, einschliesslich der Angestelltenschaft der britischen und italienischen Gesandtschaft, den hohen Offizieren der deutschen Armee und Flotte und der Kern des deutschen Fliegerkorps.

Oberst Etherton streute in seiner Erzählung viel Humor ein und ausser den technischen Einzelheiten erzählte er wunderbar über die Landschaft, Volkssagen und Märchen des geheimnisvollen Landes Nepal.

Die bescheidene Art des Erzählers über die grossen Leistungen sicherte ihm die einmütige Sympathie der Zuhörerschaft, welche mit ungeheurer Beifall dankte.

Balbo Ehrenmitglied des deutschen Luftfahrtverbandes

Rom, den 13. Jan. (Transocean K.). Ein künstlerisch ausgestaltetes Diplom, in dem Luftmarschall Balbo zum Ehrenmitglied des deutschen Luftfahrt Verbandes in Anerkennung seiner ausgezeichneten Verdienste für die Luftfahrt ernannt wird, wurde heute von Präsident von Keller und Vizepräsident von Siebel überreicht. Das Diplom trägt die Unterschrift von Reichspräsident von Hindenburg und General Göring.

Marschall Balbo sprach seine Dankbarkeit und Anerkennung für die Hille der deutschen Wissenschaftler bei dem Transatlantikflug aus.

Englische Stimmen zu Oesterreichs Kampf gegen den Nazismus

London, den 13. Jan. (Transocean K.) Die kritische Lage in Oesterreich erweckt hier immer grössere Aufmerksamkeit. Die „Times“ schreiben, dass die Nationalsozialistische Partei in Oesterreich offiziell nicht mehr besteht, aber trotzdem ist es ihr gelungen, mehr als ein Dutzend verschiedene Organisationen, welche nicht zu ihr gehören, herüberzuziehen.

Die Times sagen weiter, dass man ruhig behaupten kann, dass in ganz Oesterreich kein einziger organisierter Stand besteht, welcher nicht zum grossen Teil stark mit den Nationalsozialisten sympathisiert.

„Daily Mail“ bedauert, dass Dollfuss in seinem Kampf um die österreichische Unabhängigkeit der persönlichen Freiheit einen schweren Schlag versetzt hat. Die Zeitung sagt, dass mit der Ernennung Major Feys zum Oberbefehlshaber der Armee und und Polizei der Kanzler seine ganze Macht der Heimwehr übergeben hat.

Kaiser Wilhelm erkrankt

Amsterdam, den 15. Dez. (Transocean K.). Der frühere Kaiser Wilhelm, welcher am 27. Januar seinen 75sten Geburtstag feiern wird, leidet stark unter Rheumatismus und darf das Haus nicht verlassen, wie Berichte aus Doorn melden.

Das japanische Interesse für die Ostseestaaten

Moskau, den 13. Jan. (Transocean K.). Berichte aus Helsingfors melden über das steigende Interesse der japanischen Militärkreise für Skandinavien und die anderen Nachbarstaaten des Sowjet Union.

Japanische Offiziere sollen ausgedehnte Reisen durch das Land unternehmen. Zum Beispiel hält sich jetzt ein Hauptmann des japanischen Generalstabes in Estland auf, während ein japanischer Major soeben in Helsingfors eingetroffen ist. „Japanische Offiziere haben plötzlich ihr grosses Interesse für die Ostseestaaten entdeckt“, sagt die „Prawda“ kurz.

Henderson begibt sich nach Genf

London, den 15. Jan. (Transocean K.). Arthur Henderson, der Präsident der Abrüstungskonferenz, welcher sich noch immer auf Erholungsurlaub befindet, wird wahrscheinlich im Laufe des morgigen Tages nach Genf abfahren. Er wird seine Reise in Paris für einige Stunden unterbrechen und wahrscheinlich am Mittwoch abend in Genf eintreffen.